

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Gerichte, Worzu Christus ist auff diese Welt kommen.

Pape, Peter Siegmund

Cölln an der Spree, [1700]

Erklärung des Textes

urn:nbn:de:bsz:31-105560

Der heutige Buß-Text wird beschrieben von dem heiligen Johannes in seinem Evangelio am IX. Cap. 39. 40. 41.

Und Jesus sprach: Ich bin zum Gericht auff diese Welt kommen/ auff daß / die da nicht sehen / sehend werden/ und die da sehen/ blind werden. Und solches höreten etliche der Phariseer/ die bey ihm waren / und sprachen zu ihm: Sind wir denn auch blind? Jesus sprach zu ihnen: Wäret ihr blind/ so hättet ihr keine Sünde; Nun ihr aber sprecht: Wir sind sehend/ bleibet eure Sünde.

Erklärung des Textes.

In dem neunten Capitel Johannis / woraus unser Text genommen ist / wird die Wunderthat Christi an den blindgebohrnen Menschen / den er wieder sehend gemacht hatte / erzehlet / davon nicht nur der Evangelist spricht v. 6. 7. dieses Capitels; Sondern auch der Mensch selbst / wenn er denen / die ihn fragten: Wie sind deine Augen auffgethan: Antwortet: Der Mensch / der Jesus heisset / machte einen Koth / und schmierete meine Augen / und sprach: Gehe hin zu den Teich Siloha / und wasche

wasche dich. Ich gieng hin/und wusch mich/und ward lebend. v. 21. Was solch Wunderwerck des Herrn beydes von Seiten der Phariseeer / als auch von Seiten des lebend gewordenen Menschens habe gewircket / das wir ebenfalls angeführet. Bey jenen gab es eine Gelegenheit zu lästern / denn sie sprechen: Der Mensch ist nicht von Gott / dieweil er den Sabbath nicht hält; Wie kan ein sündiger Mensch solche Zeichen thun? v. 16. also 27. Wir wissen/das dieser Mensch ein Sünder ist. Wiederum v. 29. Wir wissen/das Gott mit Mose geredet hat/diesen aber wissen wir nicht/von wannen er ist. Bey diesem aber wars der Weg mit / dadurch er zum Glauben an Christum gelangete; Den da that er nun die Glaubens-Bekändniß v. 17. Er ist ein Prophet. v. 27. Wolt ihr auch seine Jünger werden? v. 33. Wäre dieser nicht von Gott/er könnte nichts thun. Worzu noch kömt sein öffentliches Geständniß / das er an Jesum gläubet / und seinen Glauben bezeuget / indem er ihm die Ehre der Anbetung giebt / v. 38. Herr / ich gläube / und betet ihn an. Meine Freunde! So ißts unserm Heyland mit seinen Predigten und Wunderwercken immer gegangen! Einige sind dadurch gewonnen / und bekehret; Einige aber aus ihrer eigenen Schuld verstocket und verblendet worden. Jener waren die Wenigsten / dieser die Meiste! Drüm hat unser Heyland öftters ausgeruffen; Viele sind beruffen / aber wenig sind auserwählet. Und ihrer sind wenige / die den schmalen Weg zum Leben finden; Viele aber / die auf dem breiten Weg zur Verdammniß wandeln. Wofür wir solche unterschiedene Wirkungen des Worts und der Wunderwercke Jesu Christi anzusehen haben / das sagt er selbst

Matth. XX,
16.
Matth.
XXII, 14.
Matth. VII,
13. 14.

selbst im Anfange des Texts / nemlich für ein Gericht /
 darzu er auff diese Welt gekommen ist / daß / Die nicht
 sehen / sehend werden / und die da sehen / blind wer-
 den. v. 39. Ist also ein Gericht / wenn einige bekehret
 werden; Aber auch ein Gericht / wenn andere nicht be-
 kehret werden / sondern sind und bleiben blind und ver-
 stockt. Wie nun die Phariseer hieraus Gelegenheit
 nehmen den HErrn zu fragen; Ob sie auch blind
 wären? v. 40. Also wird ihnen ihre Frage auch also bald
 vom Henlande beantwortet. v. 41. Wäret ihr blind /
 und so weiter. So kommen uns dann im Text dreyerley
 Dinge zu betrachten für:

- I. Christi Ausspruch von seinem Kommen
 auff diese Welt zum Gerichte.
- II. Der Phariseer Frage: Ob sie auch
 blind wären?
- III. Die darauff erfolgte Beantwor-
 tung des HErrn.

I.

In dem ersten / davon der 30ste Vers handelt:
 Ich bin kommen etc. sehen wir (N) auff des
 HErrn Christi Kommen auff diese
 Welt. Dadurch ist zu verstehen / anfangs
 seine Menschwerdung / wo Er als der Sohn
 Gottes sich hat geoffenbahret im Fleisch. 1. Tim. 3. 16.
 Oder wie es zum Hebreern am 11. Cap. v. 14. lautet; Er
 hat sich Fleisches und Blutes theilhaftig gemas-
 chet